

Klasse 7d hilft pro seniore

Generationentreffpunkt an der Heinrich-Heine-Gesamtschule

An der Heinrich-Heine-Gesamtschule wurde ein weiterer Baustein zur Verwirklichung des Generationentreffpunkts HHG aus der Taufe gehoben. Die Schüler der Klasse 7d gestalteten zusammen mit Bewohnern des Bergheimer Seniorenheims pro-seniore gemeinsam festliche Weihnachtskarten. Doch das ist nicht alles.

In Zukunft will die Schule zu allen vier Jahreszeiten Alt und Jung zu kreativen, gestalterischen Aktivitäten zusammen bringen.

„Schule ist mehr als nur Lernen von Vokabeln, Formeln und Fakten“, weiß Barbara Struwe, Didaktische Leiterin an der Heinrich-Heine-Gesamtschule. „Schule muss auch gegenseitiges Verständnis und Verantwortung der Generationen füreinander in den Blick nehmen.“ Struwe ist Klassenlehrerin der Klasse 7d, mit der sie sich für das Zusammenkommen der Generationen engagiert. Heut-



Schüler und Senioren bastelten gemeinsam Weihnachtskarten.

Foto: privat

zutage würden Jugendliche und Senioren weit weniger häufig und hautnah zusammen treffen als es früher einmal der Fall war, begründet die Pädagogin weiter.

Zusammen mit ihrer Klasse hat sie die Bibliothek der Schule schön vorweihnachtlich hergerichtet. Kerzen stehen auf den Tischen, es gibt Plätzchen und Getränke und

um die zehn Seniorinnen wuseln für drei Stunden die Kinder der Klasse 7d.

Dabei merkt man sofort, es geht natürlich um das Gestalten von Weihnachtskarten und Tannenschmuck. Es geht aber auch, und das ist vielleicht noch viel wichtiger, um den Kontakt zwischen Jung und Alt. Die Schüler stauen nicht schlecht, wenn

die Senioren von ihren Weihnachterlebnissen vor 60 oder 70 Jahren erzählen, und die Kinder haben Mühe, den alten Herrschaften zu erklären, warum welches Computerspiel auf der Wunschliste bei ihnen ganz oben steht. So entwickelt sich bei der gemeinsamen Arbeit ganz selbstverständlich ein Dialog, der zum besseren Ver-

ständnis der Generationen beiträgt.

Schon seit Beginn dieses Schuljahres wird der Dialog zwischen Jung und Alt an der Heinrich-Heine-Gesamtschule gepflegt. Die Schülerband trat beim Oktoberfest des Seniorenheims auf, Schülerinnen des Jahrgangs 11 lesen den Bewohnern der Senioreneinrichtung vom Flutweg 1 vor und umgekehrt kommen drei Seniorinnen in die Schule, lesen den Schülern der Klassen fünf und sechs vor und tauschen mit den Kindern in lebhaften Diskussionen ihre Meinungen zu den Texten aus.

Beim Vorlesewettbewerb der Schule wird eine der Vorleserinnen des Seniorenheims als außerschulischer Juror in der Jury vertreten sein und den besten Vorleser des Jahrgangs 6 mit auswählen.

Eins scheint klar zu sein: Der Generationentreffpunkt HHG entwickelt sich zu einem festen und wichtigen Bestandteil des Schulprogramms und der Angebote des Seniorenheims pro-seniore.